



ASTA | Paul-Feldner-Straße 9 | 15230 Frankfurt (Oder)

An das Studierendenparlament (StuPa)  
der Europa-Universität Viadrina  
per Email an: [stupa@euv-ffo.de](mailto:stupa@euv-ffo.de)

## **Rechenschaftsbericht Hochschulpolitisches Referat - Sahra Damus**

### **XVII. Legislaturperiode 2007/2008 2. Quartal: 1. November 2007 – 31. Januar 2008**

Mein Rechenschaftsbericht umfasst den Zeitraum vom 1. November 2007 bis 31. Januar 2008, in dem ich als hochschulpolitische Referentin, gewählt durch das Studierendenparlament, im Allgemeinen Studentischen Ausschuss der Europa-Universität Viadrina tätig war.

- 1. Umsetzung von StuPa-Beschlüssen**
  - 1.1. Einführung der chinesischen Sprache am Sprachenzentrum
  - 1.2. Intensivierung der Lehr am CP
  - 1.3. Grenzüberschreitende Buslinie
- 2. BrandStuVe**
- 3. Sammelklage gegen die Rückmeldegebühr**
- 4. Sprachenbeirat**
- 5. Universitätsbibliothek**
- 6. Wahlen und Partizipation**
- 7. Umwandlung der Viadrina in eine Stiftungsuniversität**
- 8. Hochschulpakt II**
- 9. Evaluation der Lehre**
- 10. Sitzungen und Bürodienst**
- 11. Weitere Tätigkeiten**
- 12. Anhang - Links**

**Allgemeiner  
Studentischer  
Ausschuss**

Europa-Universität Viadrina

Paul-Feldner-Straße 9  
15230 Frankfurt (Oder)

Tel +49 (0) 33 5-56 57 434  
Fax +49 (0) 33 5-56 57 437

Mail [asta@euv-ffo.de](mailto:asta@euv-ffo.de)  
Web [www.asta.euv-ffo.de](http://www.asta.euv-ffo.de)

## **1 Umsetzung von Stupa-Beschlüssen**

### **1.1 Einführung der chinesischen Sprache am Sprachenzentrum**

Auf Beschluss des Stupa stand ich in Kontakt zu den studentischen Vertretern in den Fakultätsräten zwecks einer möglichen Finanzierung von Chinesisch (wie dies bei Italienisch und der Kuwi-Fakultät der Fall ist), die Fakultäten waren vorerst jedoch nicht bereit dazu.

Zusammen mit einem Stupa-Abgeordneten habe ich einen offenen Brief formuliert und an alle relevanten Institutionen geschickt. Im Ergebnis wird das Thema derzeit auf unsere Initiative hin in der Senatskommission für Planung und Finanzen bearbeitet und Finanzierungsmodelle überprüft. Außerdem diskutiert der wissenschaftliche Beirat des Sprachenzentrums diese Möglichkeit im Rahmen einer Überarbeitung des Sprachangebots an der Viadrina. Das Sprachenzentrum hat seine Bereitschaft signalisiert, bei vorhandener Finanzierung den organisatorischen Teil zu übernehmen

### **1.2 Intensivierung der Lehre am CP**

Bezüglich der Lehr am CP habe ich mich nach den derzeit vorhandenen Kapazitäten, günstigen Zeiten und Ansprechpartnern bei der CP-Verwaltung erkundigt und mich mit den studentischen Vertretern in den Fakultätsräten getroffen. Danach habe ich Termin mit allen drei Dekanen gemacht, und mit ihnen unser Anliegen diskutiert. Die Dekanen zeigten sich offen dafür, vermuteten aber geringe Bereitschaft innerhalb ihrer Fakultäten.

In einem Brief an alle drei Fakultätsräte habe ich die Gründe dargelegt, warum die Studierenden dies für wichtig halten und bin auf bekannte Gegenargumente eingegangen. Zur Institutionalisierung des Austauschs von Lehrveranstaltungen zwischen Viadrina und CP habe ich einen Vorschlag für eine Beschlussvorlage an die Fakultätsräte eingereicht, in der es darum ging, diesen Aspekt in die Lehrplanung mit einzubeziehen, der Fakultät einen Richtwert (kein Zwang) von etwa 5-10 Veranstaltungen pro Semester zu geben und einen Ansprechpartner zu benennen, der sich um die Umsetzung kümmert. Trotz vereinzelter sehr positiver Rückmeldungen haben die Fakultätsräte eine Intensivierung der Lehr am CP nicht beschlossen. Leider musste ich feststellen, dass weder die Einzelanfragen an Dozenten von meiner Vorgängerin noch die Anfrage an die Fakultäten von den Fakultäten angenommen wurden und eine Intensivierung und Institutionalisierung bei vielen, wenn auch nicht allen Dozenten, nicht gewünscht wird bzw. nicht aktiv umgesetzt wird.

### **1.3 Buslinie und Schengen-Beitritt Polens**

Schwerpunkt meiner Arbeit im gesamten Quartal war die Umsetzung des Studentenbus, den wir vom 28.1. bis 8.2. zwischen der Viadrina, dem Collegium Polonicum und den polnischen Wohnheimen organisiert haben. Dazu habe ich im November am Spitzengespräch zwischen Stadt und Universität teilgenommen, mit dem Justiziar rechtliche Fragen bezüglich der Auftragsvergabe geklärt und zusammen mit Studierenden, die eine Machbarkeitsstudie zum öffentlichen Nahver-

kehr verfassen wollen, Gespräche mit der Stadt geführt. Nach mehreren Gesprächen mit der Universitätsverwaltung und dem Collegium Polonicum habe ich ein Konzept für die Buslinie erstellt, vor allem was die mögliche Nachfrage betraf. Auf der Grundlage dieses Konzeptpapiers haben wir dann den Auftrag vergeben.

Am 22.11. war ich außerdem auf einer Demonstration der Polizeigewerkschaft zum Schengen-Beitritt Polens anwesend und habe der Deutschen Welle ein Interview gegeben. Außerdem habe ich zusammen mit dem Öffentlichkeitsreferenten eine Pressemitteilung zum Schengen-Beitritt verfasst, da wir darin eine Chance sahen, den grenzüberschreitenden ÖPNV mit Wegfall der Grenzkontrollen erneut ins Gespräch zu bringen. Auf der Asta-Homepage habe ich über unsere Aktivitäten zur Grenzöffnung berichtet.

Von da an habe ich mich mehrmals mit dem AStA des CP und auch mit der CP-Verwaltung getroffen, um das Projekt abzustimmen und gemeinsame Termin zu planen.

Am 20.12. habe ich unserer Kulturreferentin bei den Vorbereitungen für die Veranstaltung „Grenzenlos – Bez granicy“ zum Wegfall der Passkontrollen geholfen und war vor den Feierlichkeiten bei der Radio-Sondersendung aus dem Senatssaal anwesend. Ich stand in Kontakt zum RBB und zum ZDF wegen der Begleitung des Abends in den Medien. Für den Abend haben wir ein Transparent zur Buslinie vorbereitet, was auf der Titelseite des Frankfurter Stadtboten erschien.

Im Januar nahm ich am Gespräch des AStA mit dem Oberbürgermeister und an mehreren Terminen mit den Stadtverkehrsbetrieben teil und habe die Routenführung, Taktung und den Fahrplan mit den Stadtverkehrsbetrieben abgesprochen und zusammen mit dem AStA-Vorsitzenden den Vertrag mit der SVF abgestimmt.

Ich habe mich um die Werbung für den Bus gekümmert (Busbeschriftung, Buttons, Bodenwerbung im GD), den Bus beklebt und die weitere Aufgabenverteilung organisiert. Zusammen mit dem Öffentlichkeitsreferenten habe ich drei Pressemitteilungen zur Buslinie formuliert. Im Januar und Februar habe ich mehrere Interviews gegeben, u. a. mit dem RBB, Radio Zachod, Radio Multikulti, Deutschlandfunk, der MOZ, der Gazeta Lubuska und dem Stadtfernsehen fFO. Außerdem habe ich den Pressespiegel auf unserer Homepage während des Projekts aktualisiert und Informationen für die Bürger dort veröffentlicht.

Außerdem habe ich an einem Termin mit dem Landrat von Stübice bezüglich der Genehmigungen teilgenommen. Auch mit der Präsidentin haben wir uns beraten und konnten eine nachträgliche Förderung für die Hälfte der Gesamtkosten erwirken.

Ferner habe ich in der Universität Unterschriften gesammelt und Info-briefe mit der Bitte um Verbreitung der Listen an etwa 50 Institutionen in Frankfurt (Oder) und Stübice versandt.

## **2 BrandStuVe**

Ich habe an den Mitgliederversammlungen der BrandStuVe vom 10.11. und 19.1. teilgenommen.

Am 4.12. Hatte Ministerin Wanka zum Treffen mit den landesweiten Studierendenvertretern in Potsdam eingeladen. Dazu habe ich am 28.11. ein Vorbereitungstreffen in Frankfurt (Oder) organisiert, Pro-

tokoll geführt und einen Formulierungsvorschlag in Anlehnung an andere Hochschulgesetze zur Institutionalisierung der landesweiten Studierendenvertretung (der BrandStuVe) erarbeitet. Außerdem habe ich einen ausführlichen Bericht vom Treffen auf die Homepage gestellt.

Auf dem Treffen hat die Ministerin uns die Festschreibung der BrandStuVe im Hochschulgesetz zugesagt, weswegen ich auf der darauf folgenden Mitgliederversammlung den Antrag gestellt habe, den uneingetragenen Verein aufzulösen und die BrandStuVe als Netzwerk weiterzuführen, da die gesetzliche Verankerung günstiger und flexibler ist. Dieser Vorschlag wurde angenommen. Derzeit wird die Umstrukturierung der BrandStuVe besprochen und es werden neue Projekte geplant.

Am 16.12. habe ich an einem ganztägigen studentischen Vernetzungstreffen für das Land Brandenburg in Berlin teilgenommen, bei dem es unter anderem um die 51 Euro-Klage, Studiengebühren, den Studienzugang und die Kommunikation untereinander ging.

Zusammen mit dem hochschulpolitischen Referenten aus Potsdam habe ich einen gemeinsamen Brief der Brandenburgischen Studierendenvertretungen an Ministerin Wanka verfasst, in dem wir eine Stellungnahme zu den Vorhaben im Rahmen der 4. Novelle des Brandenburgischen Hochschulgesetzes abgeben.

### **3 Klage gegen die Rückmeldegebühr**

Im Rahmen der Klage gegen die Rückmeldegebühr stand ich in häufigem E-Mail und Telefon-Kontakt zu den Klägern wie auch zum Musterkläger aus Potsdam und habe den Beschluss des Stupas, dass die Klage auch in zweiter Instanz gefördert wird, vorbereitet. Zusammen mit dem Rechtsausschuss sind wir die Möglichkeit einer zusätzlichen Klage aufgrund unterschiedlicher Kosten an den einzelnen Hochschulen durchgegangen, die dann aber nach längerer Beratung verworfen wurde. Ich habe die Kläger über den aktuellen Stand informiert und auch Informationen auf die AStA-Homepage gestellt.

Da Rechnungen des Verwaltungsgerichts Frankfurt (Oder) nicht bei den Klägern ankamen und somit auch nicht vom AStA bezahlt werden konnten, habe ich in Zusammenarbeit mit dem Gericht die Adressen aktualisiert.

### **4 Sprachenbeirat**

Ich habe an den Dienstbesprechungen des Sprachenzentrums am 7.11. und 5.12. teilgenommen und Sitzungen des Sprachenbeirats organisiert und vorbereitet.

Gemeinsam hat der Sprachenbeirat ein Diskussionspapier verfasst, auf dem alle derzeitigen Probleme und Anliegen aufgelistet waren. Wir haben bereits erreicht, dass die Anerkennung auswärtiger Sprachleistungen transparenter wird und das mehr Zertifikate in weiteren Sprachen als Äquivalente zugelassen werden. Außerdem haben wir die Verbesserung der Bedingungen bei Hörverstehensprüfungen angemahnt.

Bereits im Sommer hatte ich mich im Namen des Sprachenbeirats an die Präsidentin gewandt, mit der Bitte, die wissenschaftliche Leitung neu zu besetzen, da der damalige Leiter nicht mehr aktiv war. Die Präsidentin ist unserer Bitte nun gefolgt und hat zusätzlich einen wissenschaftlichen Beirat eingesetzt, der die Verzahnung von Sprach- und Fachausbildung verbessern soll, was der Sprachenbeirat sehr begrüßt. Ein erstes Treffen zwischen wissenschaftlichem Beirat und dem Sprachenzentrum fand Anfang Januar statt, ein weiteres mit dem Sprachenbeirat Ende Januar.

Ich habe die Homepage des Sprachenbeirats aktualisiert, insbesondere die FAQs und verschiedene Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Anbringung eines Briefkastens und eines Schaukastens im Sprachenzentrum) erledigt.

Da der Sprachenbeirat bislang als einziges der studentischen Gremien noch kein Büro hatte, habe ich mich beim Kanzler und beim Dezernat 4 dafür eingesetzt, dass ein Raum zur Verfügung gestellt wird, was mir dann auch zugesagt wurde. Der Einzug fand mit Hilfe des Dezernats 4 im Dezember statt. Danach habe ich mit anderen Sprachenbeiratsmitgliedern die Möbel aufgebaut und die Büroausstattung und Technik gekauft.

Schließlich nahm ich an der Weihnachtsfeier des Sprachenzentrums teil.

Mit den ersten Wahlen zum Sprachenbeirat endete mein Amt als Sprecherin per Entsendung (die vorher automatisch mit meinem Referat verknüpft war). Stattdessen war ich ab diesem Zeitpunkt gewähltes Mitglied, was jedoch nicht mehr Aufgabenbereich innerhalb des Hopo-Referates ist.

## **5 Universitätsbibliothek**

Anfang November habe ich ein Gespräch mit der Bibliotheksleitung geführt. Als Ergebnisse des Gesprächs wurde eine Anleitung zur Suche von Abschlussarbeiten von Absolventen der Viadrina über den Bibliotheks-OPAC auf die Homepage gestellt. Die Finanzierung der Sonntagsöffnungszeiten wurde ebenfalls diskutiert, nach mehreren Treffen mit dem Haushaltsdezernenten hat der Hauptreferent diesen Bereich aber übernommen. Ich stehe mit der Leiterin der Benutzungsabteilung in Kontakt, da ich erreichen möchte, dass Wasser in die Bibliothek mitgenommen werden darf, wie in anderen Bibliotheken üblich, und dass eine Erinnerungs-E-Mail vor Ende der Leihfrist verschickt wird.

Bezüglich der Ausstattung der Bibliothek, die vor allem von Studierenden der juristischen Fakultät immer wieder bemängelt wird, habe ich mich mit dem FSR Jura getroffen und wir haben Vorschläge ausgearbeitet wie die Probleme gelöst werden könnten.

Im Dezember war ich in der Senatskommission für die Universitätsbibliothek, um unsere Prioritäten für die Hochschulpaktmittel bezüglich der Bibliotheksausstattung vorzubringen. Ein entsprechender Antrag der Kommission wurde dann eingereicht.

## **6 Wahlen und Partizipation**

Bezüglich der Wahlen im Dezember habe ich mich mit der Wahlleiterin und dem Öffentlichkeitsreferenten über die Bewerbung der Wahlen und die Verbesserung der Partizipation abgestimmt. Ich habe mich um eine Reihe von Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen im Rahmen der Wahlen gekümmert.

Mit dem zentralen Wahlausschuss der Universität, der studentischen Wahlleiterin und mir läuft derzeit die Abstimmung zur Angleichung der Wahltage und Wahlzeiten innerhalb der Wahlwoche, damit in Zukunft alle Gremien zur gleichen Zeit gewählt werden können und die Wahlen effizienter durchgeführt werden.

Außerdem habe ich mich darum gekümmert, dass offene Posten in der studentischen Mitverwaltung besetzt werden und die neuen Mitglieder eingearbeitet (Prüfungsausschüsse des Sprachenzentrum, Senatskommissionen, Präsidiumskommission).

## **7 Umwandlung der Viadrina in eine Stiftungsuniversität**

Da die Umwandlung der Viadrina in eine Stiftungsuniversität am 1. März 2088 bevorsteht, sah ich es als meine Aufgabe an, die Studierenden über die anstehenden Veränderungen informieren. Dazu habe ich eine Reihe häufig gestellter Fragen unter Studierenden gesammelt. Diese hat Frau Schwan dann persönlich beantwortet und im Februar konnten die daraus entstandenen „Frequently Asked Questions zur Stiftungsuni“ verteilt werden. Außerdem habe ich zu dem Thema im November ein Interview bei der Viadrina gegeben und Materialien auf die AStA-Homepage gestellt. Ich war ferner mit der Vorbereitung einer Infoveranstaltung mit Gesine Schwan für Anfang Februar beschäftigt, die ich organisiert und beworben habe.

## **8 Hochschulpakt II**

Auf dem Sprechtag der Präsidentin im November habe ich das Thesenpapier der studentischen Gremien zur Verwendung der Hochschulpaktmittel für die Verbesserung der Lehre und Marketingmaßnahmen vorgestellt. Im Dezember fand ein Treffen bezüglich der finanziellen Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Justiziar und dem Haushaltsdezernenten statt. In einem weiteren Termin mit der Präsidentin haben wir besprochen, welche Projekte über Hochschulpaktmittel und welche anderweitig finanziert und umgesetzt werden können. Bspw. wird das Alumni-Netzwerk nun aus Drittmitteln finanziert. Nachdem ich mich nochmals in einem Brief an den Haushaltsdezernenten und den Kanzler gewendet hab, liegt nun eine transparente Aufstellung über die bisherigen Anträge vor, wobei die Vorschläge aus der Studierendenschaft aufgenommen wurden. Es wurde in Aussicht gestellt, dass einige in den davon nächsten Monaten voraussichtlich berücksichtigt werden können.

Ich stehe dazu in Kontakt mit dem studentischen Mitglied in der Senatskommission für Planung und Finanzen und habe selbst an einer Sitzung teilgenommen.

## **9 Evaluation der Lehre**

Allgemeiner Studentischer Ausschuss der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Auf dem Sprechtag der Präsidentin im November wurde der derzeitige Stand der Evaluation diskutiert. Die Verbesserung der Evaluation soll nun vorerst durch die Erstellung einer Evaluationsatzung mit verbindlichen Qualitätsstandards gesichert werden. Die gesetzlich vorgeschriebene Satzung, die an der Viadrina bisher fehlt, wird nun auf meinen Antrag im Senat durch eine Senatskommission ausgearbeitet. Außerdem sollen mögliche Formen der Auswertung und Nutzung zur Verbesserung der Lehre diskutiert werden.

## **10 Sitzungen und Bürodienst**

Ich nahm an den Asta-Sitzungen vom 14.11., 26.11., 3.12., 10.12., 17.12. (Protokoll), 8.1., 14.1. und 28.1. teil, sowie an den Stupa-Sitzungen vom 19.11., 11.12. und 16.1., wie auch an der Gremienrunde vom 21.1. Am 7.1. und 8.1. habe ich die AStA-Sprechstunde durchgeführt. Am 18.12. habe ich an der konstituierenden Sitzung des Hopo-Ausschusses teilgenommen einige Themen dafür vorbereitet.

Für die Asta-Fahrt 16.-18.11. 2007 in Kolczewo habe ich zusammen mit dem Vorsitzenden ein Brainstorming zu zukünftigen Projekten und aktuellen Problemen vorbereitet und protokolliert. Daraus habe ich einen Zeitplan und eine To-Do-Liste für den AStA erstellt. Wir haben uns außerdem überlegt, wie wir besser und effizienter zusammenarbeiten können und wie die Sitzungen ablaufen sollen.

Die Klausurtagung 12.-13.1. 2008 habe ich zusammen mit dem Stupa-Präsidium inhaltlich vorbereitet und bei der Organisation geholfen. Ferner habe ich den AStA-Workshop vorbereitet sowie einen weiteren Workshop protokolliert.

## **11 Weiteres**

Vom 2.-4.11. habe ich an einem Überblicksseminar zur Hochschulpolitik des freien Zusammenschluss von StudentInnenschaften in Würzburg teilgenommen. Ich stand in Kontakt mit dem fzs, bezüglich eines Beitritts der Studierendenschaft der Viadrina zum Dachverband, den der AStA beschlossen hatte und habe Referenten nach Frankfurt (Oder) eingeladen.

Ferner habe ich an den verschiedenen Satzungsänderungen mitgearbeitet (Initiativ- und Projektrichtlinie, Satzung der Studierendenschaft).

Außerdem stand ich in Kontakt mit der Allgemeinen Studienberatung wegen der Ersti-Betreuung und dem Ersti-Heft, habe die Einträge zum AStA, den studentischen Gremien und Initiativen überarbeitet.

Ich habe im Rahmen der Erst-Semesterbetreuung Informationen zu den Wohnmöglichkeiten in den polnischen Wohnheimen und den zu-

ständigen Ansprechpartnern für die Allgemeine Studienberatung erstellt, diese finden sich auch auf der AStA-Homepage.

Im Januar habe ich eine Anfrage eines Studierenden zu Rechtsextremismus an unserer Universität und in Frankfurt (Oder) im Zusammenhang mit dem hochschulpolitischen Mandat beantwortet.

Weiterhin habe ich im Rahmen meines Amtes an folgenden Veranstaltungen teilgenommen bzw. mitgeholfen: International day, Initiativa, Verleihung des Viadrina Preises, Initiativentreffen.

Herzliche Grüße  
Sahra Damus

Frankfurt (Oder), den 17.01.2008

## **12. Anhang – Links**

<http://www.asta-viadrina.de/bus.php>

<http://www.asta-viadrina.de/anslubfurt.php>

<http://www.asta-viadrina.de/files/polnwohnheim.pdf>

<http://www.asta-viadrina.de/stiftunifaq.php>

<http://www.asta-viadrina.de/files/stiftungsuni.pdf>

<http://www.asta-viadrina.de/vorbehalt.php> (51-Euro-Klage)

<http://www.asta-viadrina.de/wankatreffen.php>